

Bünde



Unfall auf der Klinkstraße

Bünde (BZ). In einen Unfall auf der Bündler Klinkstraße sind am Montagnachmittag vier Fahrzeuge verwickelt gewesen. Zwei Fahrzeuginsassen wurden leicht verletzt.

Laut Polizei befuhr eine 27-jährige Fiat-Fahrerin die Klinkstraße in Richtung Innenstadt. In Höhe der Hausnummer 65 musste sie verkehrsbedingt halten. Eine direkt hinter ihr befindliche Renault-Fahrerin sah das Abbremsen rechtzeitig – die 57-jährige konnte hinter dem Fiat anhalten. Auch ein 50-jähriger Bündler, der sich wiederum hinter dem Renault befand, konnte seinen BMW rechtzeitig stoppen. Allerdings erkannte ein Honda-Fahrer aus Enger die Situation zu spät: Mit seinem Wagen fuhr der 25-jährige auf den BMW vor ihm auf.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der BMW zunächst nach vorne und dann seitlich neben den Renault geschoben. Diese Kettenreaktion führte dann letztendlich auch noch zu einem Zusammenstoß mit dem vorne haltenden Fiat. Die Renault-Fahrerin und die Beifahrerin des Honda-Fahrers wurden leicht verletzt. Sie wurden von einer Rettungswagen-Besatzung versorgt.

An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwa 10.000 Euro. Inwieweit technische Mängel am Honda die mögliche Ursache für den Auffahrunfall sind, ist Gegenstand der weiteren Ermittlungen durch das Verkehrskommissariat.

Vortrag über Namibia

Bünde (BZ). Die Mitglieder der Frauenhilfe Holsen-Ahle treffen sich am heutigen Mittwoch, 11. März, um 15 Uhr im Gemeindehaus. Zu Gast ist Helmut Ossowski. Dieser wird Bilder von seinen Reisen nach Namibia, dem früheren „Deutsch-Südwestafrika“, mitbringen und darüber erzählen. Alle interessierten Frauen sind wie immer willkommen.



Bei den Abbrucharbeiten fiel reichlich Bauschutt an. Die großen Mulden auf dem Vorplatz des Heims sind aber mittlerweile alle wieder verschwunden.



Langweilig wurde den zahlreichen Helfern bei den vielen anfallenden Arbeiten nicht.



Viele Ehrenamtler packten mit an.



Der Mädchentrakt bekam neue Waschbecken.

Die Insel-Gäste können kommen

Umbaumaßnahmen am Bündler Schullandheim auf Wangerooge sind abgeschlossen

Bünde (BZ). Der im vergangenen Herbst gestartete Umbau des Mädchentrakts des Bündler Schullandheims auf Wangerooge konnte fristgerecht zum Saisonstart fertiggestellt werden.

Wenn am 14. März die ersten Schulklassen mit den mitgereisten Lehrern und helfenden Eltern die Fähre verlassen und den Fußmarsch vorbei an Dünen und Salzwiesen in aufkommender Vorfreude hinter sich gelassen haben, werden sie am Bündler Schullandheim im Westen der ostfriesischen Insel keine Spuren der enormen Umbauarbeiten ausfindig machen können, die hier noch vor kurzem stattgefunden haben.

Die großen Mulden auf dem Vorplatz des Heims sind verschwunden, die Schuhschleuse und alle Gänge wurden penibel während der „Arbeitskur“ des Vereins Bündler

Schullandheims von Beton- und Fliesenresten gereinigt und der Mädchentrakt wird auch von den Lehrern, die das Glück haben, regelmäßig Schulklassen auf die Insel begleiten zu dürfen, nicht mehr wieder zu erkennen sein.

„Der Mädchentrakt profitierte in besonderem Maße von den Umbauarbeiten. Das gesamte Erd- und Obergeschoss hat einen neuen Bodenbelag erhalten: Alte Tapeten wurde in den gesamten Zimmern entfernt, die Wände geputzt, armiert und gestrichen. Die Türzargen wurden ausgewechselt und gestrichen“, so Dominik Grefe, zweiter Geschäftsführer des Vereins. Die Betten wurden abgebaut nach Bünde geschafft, abgeschliffen, neu lackiert und wieder auf die Insel transportiert und aufgebaut. Auf den Zimmern wurden neue Waschbecken und große moderne Spiegel

angebracht. Es wurden neue Wasserleitungen verlegt, neue Elektronik installiert. Grefe: „Jedes Bett verfügt nun über eine eigene Steckdose und einen USB-Anschluss. Die Duschräume wurden neu verfließt, neue Duschen wurden montiert und mit Trennvorrichtungen versehen. Der gesamte Bereich ist farblich abgestimmt und wirkt äußerst modern und zeitgemäß, so dass sich die Schülergruppen in einer äußerst attraktiven Umgebung wiederfinden werden.“

Neben dem Mädchentrakt wurde auch noch das Lehrerzimmer neu gestrichen und zwei neue Kühlhäuser in der Küche eingebaut. „Besonders die ‚Aktion Kühlhaus‘ wurde zu einem schwierigen Unterfangen“, erzählt Grefe. So mussten – aus Gründen der Statik – drei Wände weichen und mehrere Stahlträger verbaut werden, womit nach

der Planung noch niemand gerechnet hatte. Weil das alte Kühlhaus von 1975 nicht mehr funktionsfähig war, sollte dieses zwei moderneren Kühlhäusern weichen. Dafür wurden die Wände mit Riesenschleifern in ihre Einzelteile zerlegt und herausgetragen, vom Keller wurde das Ganze abgestützt. Nebenbei entstand direkt noch ein Trockenlager. Da die einzelnen Räume unterschiedliche Höhen hatten, musste als Ausgleich ein neuer Estrich verlegt werden. Die Statik wurde nun so geplant, dass sich das Ganze in den nächsten Jahren noch erweitern lässt.

„Der gesamte Umbau wurde von Firmen aus Bünde und Umgebung unter Regie des technischen Leiters Jens Kröger durchgeführt, die an dieser Stelle ein besonderes Lob verdienen“, erklärt der stellvertretende Vereinsgeschäftsführer. Er

hebt zudem das Engagement der ehrenamtlichen Helfer hervor, die bei den notwendigen Abbrucharbeiten mit Hand anlegten. „Die Summe dieser ehrenamtlichen geleisteten Arbeiten hilft dem Verein, das Haus in gutem, attraktiven Zustand zu erhalten und den Kindern einen günstigen Schullandheim- oder Ferienaufenthalt zu ermöglichen“, so Grefe.

Und davon können sich Jugendliche selbst überzeugen: Der Verein Bündler Schullandheim bietet in den Sommerferien vom 11. bis 25. Juli eine Freizeit für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren an. Anmeldung und Infos unter 05223/7926658. Die Umbaumaßnahmen des Jungentrakts folgen übrigens im Herbst dieses Jahres, so dass der Aufenthalt für alle Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Gottesdienst mit Krankensalbung

Bünde (BZ). Im Lukas-Krankenhaus Bünde an der Hindenburgstraße findet am kommenden Samstag, 14. März, ein evangelischer Gottesdienst mit Krankensalbung statt. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr. In der Salbung in Anlehnung an Jakobus

5, 12-15 sind die Gottesdienstbesucher eingeladen, Gottes Zuspruch auch zeichenhaft körperlich zu erfahren.

Auch Angehörige und Besucher von außerhalb des Krankenhauses sind zu diesem Gottesdienst herzlich willkommen.

Seit 40 Jahren bei Imperial

Bünde (BZ). Annegret Brinkmann-Schneider aus Bünde konnte jetzt auf ihre 40-jährige Unternehmenszugehörigkeit bei den Imperial-Werken zurückblicken. Die Jubilarin begann ihre berufliche Laufbahn in der Endmontage für die Haushaltsgeräte. Nach elf

Jahren wechselte Annegret Brinkmann-Schneider in die Elektrovormontage, in der sie auch heute noch tätig ist. Ihr Einsatz und ihre Treue zu Imperial geben der Unternehmensleitung Anlass, der Jubilarin Dank und Anerkennung auszusprechen.

Erste-Hilfe-Kurs mit Frühstück

Bünde (BZ). Der DRK-Kreisverband Herford-Land veranstaltet am Donnerstag, 2. April, von 9 bis 12 Uhr im DRK-Zentrum Bünde, Sachsenstraße 116-118, ein Erste-Hilfe-Frühstück für jedermann. Gestartet wird mit einem Frühstück und danach werden Kreisrotkreuzleiter Sven Kampeter und der Erste-Hilfe-Ausbilder Timo Hanisch Erste-Hilfe-Kenntnisse wie das Auffinden einer Person die stabile Seitenlage, der Umgang mit einem Defibrillator (Defi), die Herz-Lungen-Wiederbelebung und vieles mehr auffrischen.

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Anmelden kann man sich beim DRK, Telefon 05223/92970.

Eindrucksvolles Klangerlebnis

Bündler Kantorei liefert engagierte Aufführung der „Elias-Oratorium“ ab

■ Von Gitta Wittschier

Bünde (BZ). Den Propheten Elias in all seinen Charakterzügen bombastisch darzustellen, ihn leuchten zu lassen im Zorn, in der Unnahbarkeit und der Liebe zum Volk, das ist Felix Mendelssohn Bartholdy in seinem Oratorium „Elias“ vortrefflich gelungen. Herrliche Stimmen waren es auch, die der Aufführung des Oratoriums in der Pauluskirche ganz besonderen Glanz verliehen.

Die Bündler Kantorei unter Leitung von Hans-Martin Kiefer hatte mit dem herausragenden musikalischen Werk wohl alle Herzen der in großer Zahl anwesenden Zuhörer erreicht. Gerade in der Passionszeit regen die vertonten Worte aus dem Alten Testament zum Einhalten und zur Besinnlichkeit an. Und es sind wunderschöne Stimmfarben, die sich, jede auf ihre Weise, artikulieren und meisterhaft miteinander verketteten. Frauke Altvater und Brigitte Diekmann (beide Sopran) brei-

ten einen Klangteppich voller Volumen vor den Zuhörern aus. Eike Tiedemann und Friederike Mayer-Flömer (Alt) sind gesanglich ebenfalls fulminant. Ralf Diestelhorst und Florian Feth kommen mit ihren Tenorstimmen in fast ungeahnte Höhen. Und dann Peter Schüler als Elias: seine Bassstimme erreicht auch den kleinsten,

hintersten Winkel der Kirche.

Leon Sowa geht mit seinem Bass ebenso in die Tiefe der Herzen. Dann ist da noch ein Solist des Knabenchores der Chorakademie Dortmund, dessen Sopran die Anwesenden verzaubert. Das Orchester op. 7 und der Schulchor des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums (Einstudierung von Kerstin

Thomas und Imke Rieping) sind als musikalische Begleiter unverzichtbar. Und all das liegt in den bewährten Händen des Leiters Hans-Martin Kiefer. Eine Zeit voller Einbußen hat es gegeben im Volke Israel. „Die Tiefe ist versieget und die Ströme sind vertrocknet“, heißt es im Alten Testament. Die Propheten Baals wollen ihren

Gott Baal bewegen, dass er sie erhört, aber er antwortet nicht. Dann erscheint Elias, er trägt Siegel davon beim Gottesurteil auf dem Berg Karmel, dort tritt er gegen 450 feindliche Baalspriester an und lässt sie umbringen. Elias wird von Selbstzweifeln geplagt, flüchtet in die Wüste, weil andere ihm ans Leben wollen. Dort zieht er sich in sich selbst zurück und wird neu aufgebaut von Gottes Engeln. Im Oratorium „Elias“ sind es Bibelzitate wie „So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“ oder „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen“, die die Sinne bereichern und heute noch oft an anderer Stelle Verwendung finden.

Besonders schön ist die Stelle, wo das Volk seinen Dank an Gott ausspricht. „Die Wasservogel sind groß und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch größer in der Höhe“. Und das Brausen war deutlich zu vernehmen bei den großartigen Stimmen im Chor.



Unter der Leitung von Hans-Martin Kiefer wurde das „Elias-Oratorium“ intoniert.



Es gelang den Sängern der Aufführung einen besonderen Glanz zu verleihen. Fotos: Wittschier